



An Schulbehörden, Schulleitungen / Schulhausverantwortliche und Lehrpersonen (inkl. Kindergarten)

INFO 2009/10
3

Aktualisierte Angebote Schulinterne Weiterbildung (SchiWe): www.avs.gr.ch

Das Konzept sowie die konkreten Angebote der schulinternen Weiterbildung (SchiWe) wurden aufgrund der guten Erfahrungen während der vergangenen drei Jahre aktualisiert. Im nächsten Schuljahr stehen den Schulen sieben SchiWe-Grundkurse inkl. Vertiefungsmöglichkeiten in den Themenbereichen „Guter Unterricht“, „Gute Schule“ und „Integration“ zur Verfügung. Diese kantonalen Angebote werden im Rahmen der bekannten Bedingungen für die Schulträgerschaften weiterhin kostenlos zur Verfügung gestellt.

Die neuen Angebote sind ab dem 8. März 2010 auf unserer Homepage veröffentlicht und können per Schuljahr 2010/11 von den Schulen gebucht werden.

Die Bezirksinspektorate informieren alle Schulleitungen und Schulbehörden anlässlich der Informationsveranstaltungen im Frühjahr 2010 detailliert über die Inhalte dieser Weiterbildungsangebote.

Fit bleiben im Beruf: www.phsg.ch/weiterbildung

Die Intensivweiterbildung der EKD-Ost hat zum Thema „Fit bleiben im Beruf“ ein Kursprogramm nach Mass entwickelt. Neben den Angeboten der Kursleitung und den gemeinsam festgelegten Schwerpunkten besteht Spielraum für persönliche Interessen und Zielsetzungen. Ein anregendes Lernatelier ermöglicht es, sich individuell oder in kleinen Gruppen zu Fragen rund um die Unterrichtsgestaltung in Wahlfachangeboten zu vertiefen. Es werden im Jahr zwei Kompaktkurse mit einer Dauer von je 12 Wochen durchgeführt.

In der Vorbereitungsphase wird der Kurs gemeinsam geplant und auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden abgestimmt. Gastreferate, kulturelle Veranstaltungen, sportliche Aktivitäten und Exkursionen runden das Angebot ab.

Ausbildung in Heilpädagogik: www.hfh.ch und www.phgr.ch

Im Frühjahr 2011 beginnt der letzte berufsbegleitende Ausbildungsgang der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik Zürich in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Graubünden in Heilpädagogik. Wie in den zwei bereits laufenden Ausbildungskursen findet der Präsenzunterricht teilweise in Graubünden statt. Die Anzahl der Studierenden ist auf 25 limitiert. Als Anmeldefrist gilt der 15. Juni 2010. Die Anmeldung ist auf dem vorgedruckten Formular der HfH einzureichen. Dieses kann unter folgender Adresse bezogen werden: Hochschule für Heilpädagogik HfH, Studierendenadministration, Postfach 5650, 8050 Zürich, Tel. 044 317 11 41, lehrberufe@hfh.ch.

Sicherer Umgang mit dem Internet: www.security4kids.ch

Das Internet ist allgegenwärtig und der Umgang mit dem Computer wird immer mehr zur Selbstverständlichkeit. Das Internet birgt aber auch Gefahren, die nicht immer auf den ersten Blick zu erkennen sind. Aus diesem Grund haben Partner aus dem Bildungswesen und private Firmen wie Microsoft und Symantec zur Bekämpfung der Online-Kriminalität die Initiative „security4kids“ ins Leben gerufen. Ziel dieser Initiative ist es, Kinder, Jugendliche und auch Eltern auf die Gefahren des Internets aufmerksam zu machen und mit ihnen zusammen ein sicheres und faires Verhalten anzueignen. Weitere Informationen zum Thema sind auf der Homepage verfügbar.

Richtlinien zur Umsetzung der Integrativen Sonderschulung: www.avs.gr.ch

Bei der Durchführung von Sonderschulunterricht in der Volksschule oder im Kindergarten (integrative Sonderschulung) ist das gezielte Zusammenwirken aller Beteiligten eine der zentralen Gelingensbedingungen. Die „Richtlinien zur Umsetzung der Integrativen Sonderschulung“ wurden vollständig überarbeitet. Sie unterstützen die Schulen in Bezug auf Zuständigkeiten und Abläufe.

Im Anhang zu den Richtlinien sind bspw. Vorlagen für Vereinbarungen zu Zuständigkeit und Zusammenarbeit zwischen den Regelklassenlehrpersonen und den Fachpersonen in Schulischer Heilpädagogik zu finden.

Zweitsprachenunterricht (ZSU) Italienisch für Deutschsprachige

Das Lehrmittel „Grandi amici“ ist neu ab der 3. Klasse obligatorisch. Die drei Bände werden nun in vier Jahren durchgearbeitet und mit weiterem Lernstoff ergänzt.

Eine Arbeitsgruppe definiert die neuen Schnittstellen, passt die Zusatzmaterialien an und schlägt weiteren Lernstoff vor. Vor Schuljahresende werden die Lehrpersonen über die Neuerungen informiert.

Neue Lehrmittel: www.lmv.gr.ch

In der Beilage zu diesem Rundschreiben ist eine Zusammenstellung neuer Artikel im Lehrmittelverzeichnis zu finden.

Freundliche Grüsse, Andrea Caviezel, Leiter Schul- und Kindergarteninspektorat GR

Mitteilungen aus dem Inspektoratsbezirk Rheintal-Prättigau-Davos

Termine	Was	Hinweise
28. April 10*	Def. Zuweisungsentscheid	Für alle 6. Kl.-Lehrpersonen und teils 1. Real-LP
18. Mai 10	SR/SL-Konferenz	Für SR/SL der Region Rheintal-Herrschaft in Trimmis
20. Mai 2010	SR/SL-Konferenz	Für SR/SL der Region Prättigau-Davos in Klosters
8./9. Juni 10	Einsprachebeurteilung	Für 6. Kl.- und 1. Real-Schüler/innen in Landquart
Mitte Juni 10	Stundenpläne ans SK-I	Für Lehrpersonen, Schulleitungen, SR
12. Aug. 10	JUBE-Einführungstreffen	Für neue Lehrpersonen im Bezirk in Landquart
8. Sept. 2010	2. Bildungstag	Für alle Lehrpersonen und Schulbehörden in Chur

*Wenn der offizielle Stichtag in die Ferien fällt, muss er auf den Mittwoch vor Ferienbeginn verschoben werden.

Schweinegrippe

Gemäss Mitteilung des Kantonsarztes geht die Schweinegrippe dem Ende entgegen. Die Schulen können darum selber entscheiden, ob die Präventionsmassnahmen weitergeführt, gelockert oder gar aufgehoben werden.

Materialien für den Englischunterricht: “A collection of activities for English classes”

Andrea Beeli (Oberstufenlehrperson Kreisschule Maienfeld) hat einen Teil seines Intensivfortbildungsurlaubs der Zusammenstellung von Aktivitäten für den Englischunterricht an der Volksschul-Oberstufe gewidmet. Daraus ist eine gut 100-seitige Ideensammlung entstanden, die sich in der Praxis bewährt hat. Die zusammengestellten Aktivitäten eignen sich vor allem für die Niveaus “Beginners” und “Elementary”. Wer an dieser Sammlung interessiert ist, kann sich an Andrea Beeli, 7208 Malans, Tel.: 081 322 66 52 oder E-Mail: abeeli@bluewin.ch wenden.

Praxisbeispiel der Emser Kindergärten: Sprachförderung mit „Lezus“

Sprachförderung beginnt früh: Seit dem Schuljahr 2008/09 wird in den Kindergärten der Schule Domat/Ems das Lehrmittel „LEZUS – von der Lauterfassung zur Schrift“ eingesetzt. Das Hauptziel besteht darin, den Kindern die Struktur der gesprochenen Sprache bewusst zu machen. Dies geschieht durch Spiele und Übungen zur Bildung von Lauten und Silben sowie deren Kombination zu Wörtern und Sätzen. Die Kinder erwerben mittels kurzen, täglichen Übungseinheiten von 15-20 Minuten auf systematische und strukturierte Weise die Schrift über die Lauterfassung. Die Emser Kindergärtnerinnen haben insgesamt gute Erfahrungen mit „Lezus“ gemacht.

In die gleiche Richtung zielt das Würzburger Trainingsprogramm „Hören, lauschen, lernen“, welches in andern Schulen bzw. Kindergärten erfolgreich eingesetzt wird.

Schluss - Zitat: „Die besten Lehrer stellen hohe Anforderungen an ihre Schüler, aber noch höhere Anforderungen an sich selbst.“ (Todd Whitaker: „Was gute Lehrer anders machen“, Beltz 2009)

Freundliche Grüsse

Landquart, Ende Februar 2010

Josef Willi, Leiter Bezirk Rheintal-Prättigau-Davos